

Innovation und Intangibles prägen die Zukunft der Unternehmen!

– Implikationen für betriebswirtschaftliches Handeln –

Von jeher bestimmen Vermögenswerte unterschiedlicher Art die Zukunft und den Wert von Unternehmen. Waren es früher vor allem materielle Ressourcen wie Maschinenparks, Grundstücke und Bodenschätze, welche in Kombination mit kompetenter Arbeitskraft die Attraktivität von Unternehmen ausmachten, so erweisen sich immaterielle Ressourcen und die Fähigkeit zur Innovation immer mehr als die ausschlaggebenden Werttreiber für die Unternehmensentwicklung.

Die Schmalenbach-Tagung 2014 der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. wird sich am 27. März 2014 in Köln mit den betriebswirtschaftlichen Implikationen dieser Entwicklung für Management, Rechnungswesen und Marketing auseinandersetzen. Ausgehend von der Frage, wie Digitalisierung und Internet die klassischen Industrien verändert haben, wird der strategische Stellenwert von Intangibles und Innovationen für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen analysiert. Das Themenspektrum reicht von der Messung und Bewertung von Marken und Reputation über die Steuerung von F&E-Projekten und die Aktivierung von F&E-Leistungen bis hin zur Bilanzierung von immateriellen Werten und deren Bedeutung für die Unternehmenssteuerung.

Die zunehmende und sich beschleunigende Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen und Unternehmensprozessen treibt die Dematerialisierung der Wirtschaft voran und verschafft den immateriellen Dimensionen des Unternehmens einen immer größeren Stellenwert. Was müssen Unternehmen beachten, wenn sich ihre Marktbeziehungen, Produkte und Prozesse digitalisieren und immer stärker durch intangible Faktoren wie Software, Reputation und Vertrauen gekennzeichnet sind? Es kann kaum ein Zweifel bestehen, dass die Digitalisierung das Gewicht immaterieller Ressourcen im Wirtschaftsgeschehen erheblich steigert und an die Unternehmensführung auf strategischer wie operativer Ebene teils neuartige Anforderungen stellt. Welche sind das, wie kann ihnen entsprochen werden? Diese Fragen stellen sich in ähn-

licher Weise Unternehmen, deren Geschehen primär durch Rückgriff auf Wissen und Kompetenz des Personals, weniger dagegen durch materielle Ressourcen wie maschinelle Anlagen geprägt ist. Ganz besonders tritt die Bedeutung des Immateriellen hervor, wenn die Reputation von Unternehmen und Marken betrachtet wird. Reputation und Vertrauen hängen eng zusammen. Sie sind Voraussetzung für das nachhaltige Bestehen auf Märkten sowie von Mitarbeiter-, Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Reputation ist genauso wie Vertrauen intangibel, zugleich aber ein höchst wichtiges und wertvolles ökonomisches Gut. Vertrauen und Reputation stecken Erwartungen ab, deren Enttäuschung zu dramatischen Wertverlusten führen kann. In einer sich dematerialisierenden Welt gewinnen sie größere Relevanz als je zuvor. Welchen Wert hat Reputation, wie lässt sie



sich managen? Welche Bedeutung hat sie für die Innovation von Unternehmen? Immaterialisierung von Unternehmensprozessen und Innovationsorientierung schlagen sich in unterschiedlicher Weise in praktisch allen betriebswirtschaftlichen Funktionen nieder. Auf strategischer Ebene müssen Zukunftskonzepte berücksichtigen, dass mutige strategische Schritte meist nur eine begrenzte Lebensdauer haben und daher der Fähigkeit zur innovativen Weiterentwicklung bei allen Entscheidungen besonderes Gewicht beizumessen ist. Diese manifestiert sich grundsätzlich in der Qualifikation und Motivation der Fach- und Führungskräfte, besonders in Projekten der Forschung und Entwicklung sowie in der Akquisition und Integration innovativer Unternehmen.

Die Steuerung von F&E-Projekten und deren bilanzielle Behandlung gehören in diesem Zusammenhang zu den besonders wichtigen Aufgaben, die im klassischen Instrumentarium der BWL weniger beleuchtet werden. Nach welchen Kriterien sollen Innovationsprojekte ausgewählt und ihre Entwicklung beurteilt werden? Nach welchen Gesichtspunkten sind die Aufwendungen für F&E-Aktivitäten abzugrenzen, wenn sie aktiviert werden sollen, und welche Rolle spielen dabei Geschäftspläne, die sich auf die erwartete Innovation beziehen?

Innovative Unternehmenskonzepte werden in einem dynamischen, sich beschleunigenden Wettbewerb immer häufiger durch Übernahme und Integration von kleineren oder größeren Unternehmen umgesetzt, weil sich dadurch Entwicklungs- und Erprobungszeiten von Neuerungen und strategischen Ergänzungen wesentlich rascher verwirklichen lassen. Der Kaufpreis übersteigt in diesen Fällen sehr oft den Wert der erworbenen bilanzierten Werte, so dass eine positive Differenz zwischen Marktwert und Buchwert des akquirierten Unternehmens entsteht. Diese Differenz setzt sich aus dem so genannten Goodwill sowie aus Entgelt für andere immaterielle, aber abschreibungsfähige Güter wie z.B. Kundenlisten oder Schutzrechte zusammen.

Die Aufteilung der Differenz auf Goodwill und andere immaterielle Werte, die so genannte Purchase Price Allocation (PPA), erweist sich oftmals als ziemlich schwierig. Die erstmalige und fortgesetzte (Impairment Test) Bilanzierung des Goodwill, der in nicht wenigen dynamisch tätigen Unternehmen 30-50 % der Bilanzsumme oder sogar mehr ausmacht, stellt eine besondere betriebswirtschaftliche Thematik dar mit großer Bedeutung für die zutreffende Abbildung der Unternehmenslage in Reporting- und Rechenschaftssystemen.



Die hier nur angedeuteten Fragen zur betriebswirtschaftlichen Rolle von immateriellen Ressourcen und Innovationen werden im Rahmen der Schmalenbach-Tagung 2014 von hochrangigen Experten aus Praxis und Wissenschaft erörtert. Wir laden Sie ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und diese wichtigen Zukunftsfragen mit uns zu diskutieren!

Die Programmkommission

Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot (Vorsitz), Ludwig-Maximilians-Universität München

Georg Denoke, Mitglied des Vorstands, Linde AG

Prof. Dr. Thomas Günther, TU Dresden

Stefan Krause, Mitglied des Vorstands, Deutsche Bank AG

Vorschau

Der 68. Deutsche Betriebswirtschafter-Tag öffnet am 24. und 25. September 2014 in Düsseldorf seine Pforten. Das Kongressprogramm adressiert unter der Überschrift „Transformationsmanagement“ ein breites Spektrum an Fragen zur ganzheitlichen Neuausrichtung von Unternehmen an die Anforderungen der Märkte und des Wettbewerbs.

In einem prominent besetzten Eröffnungsprogramm werden Beispiele für den Umgang und die Bewältigung fundamentaler organisatorischer und institutioneller Veränderungsprozesse bei Unternehmen vorgestellt und aus Sicht von Wissenschaft und Praxis diskutiert. Anschließend bieten parallele Fachprogramme die Gelegenheit, einzelne Aspekte von Restrukturierungsprozessen zu vertiefen. Stichworte sind hier Digitalisierung, Corporate Governance, Finanzierung und Regulierung, BEPS, Personalcontrolling und Vergütungssysteme, Unternehmenssteuerung und Strategisches Management u.v.m.

Konzipiert und organisiert wird der 68. Deutsche Betriebswirtschafter-Tag von Prof. Dr. Caren Sureth (Vorsitz), Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser, Dr. Kurt Bock und Guido Kerkhoff.

- Termin: 24./25. September 2014
- Ort: Düsseldorf, Hotel InterContinental

Schmalenbach-Tagung

Donnerstag, 27. März 2014, Köln

Immaterielle Ressourcen und Innovationen Herausforderungen für Management, Rechnungswesen und Marketing

Überleben in der digitalen Revolution - Differenzierung durch Intangibles

- Friedrich Jousen
Vorsitzender des Vorstands,
TUI AG

Zur Bedeutung immaterieller Ressourcen und Innovationen für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen - betriebswirtschaftliche Implikationen des EFI Gutachtens 2014

- Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D.
Max-Planck-Institut für Innovation und
Wettbewerb und
Vorsitzender der Expertenkommission
Forschung und Innovation (EFI)

Die Marke als strategische Ressource mittelständischer Unternehmen - das Beispiel Duravit

- Prof. Dr. Frank Richter
Vorsitzender des Vorstands,
DURAVIT AG

Messung und Bewertung von Reputation und ihre Bedeutung für den finanziellen Unternehmenserfolg

- Prof. Dr. Manfred Schwaiger
Institut für Marktorientierte
Unternehmensführung,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Steuerung von F&E-Projekten und Aktivierung von F&E-Leistungen

- Dominik Asam
Mitglied des Vorstands,
Infineon Technologies AG

Immaterielle Ressourcen und Innovation in der Finanzberichterstattung - das Beispiel SAP

- Dr. Christoph Hütten
Chief Accounting Officer,
SAP AG

Intangibles als Werttreiber: Herausforderungen für die Unternehmenssteuerung

- Prof. Dr. Thomas Günther
Lehrstuhl Betriebliches
Rechnungswesen / Controlling,
TU Dresden

Bilanzierung von Goodwill und übrigen immateriellen Vermögenswerten bei Akquisitionen und deren Auswirkung auf die Unternehmenssteuerung

- Georg Denoke
Mitglied des Vorstands,
Linde AG

Tagungsort

Hyatt Regency Köln · Kennedy-Ufer 2A · 50679 Köln · www.cologne.regency.hyatt.de

Konditionen

	Unternehmenspraxis	Hochschule	Studierende
Mitglieder der SG	250,00 €	120,00 €	40,00 €
Nichtmitglieder der SG	370,00 €	180,00 €	80,00 €

Umsatzsteuer wird gemäß § 4 Nr. 22a) UStG nicht erhoben.

Informationen und Anmeldung

Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)

Bunzlauer Str. 1 · 50858 Köln

Telefon +49 (0) 2234 / 480097 · Telefax +49 (0) 2234 / 480005 · sg@schmalenbach.org

www.schmalenbach.org

Termine

Donnerstag, 20. März 2014

Walldorf, SAP AG

Kamingespräch

Donnerstag, 27. März 2014

Köln, Hotel Hyatt Regency

Schmalenbach-Tagung 2014

„Immaterielle Werte und Innovationen: Herausforderungen für Management, Rechnungswesen und Marketing“

Montag, 31. März 2014

Bewerbungsschluss für den Schmalenbach-Preis 2014

Samstag, 31. Mai 2014

Bewerbungsschluss für ein Schmalenbach-Stipendium ab SS 2014

Mittwoch/Donnerstag, 24./25. September 2014

Düsseldorf, Hotel InterContinental

68. Deutscher Betriebswirtschafter-Tag

„Transformationsmanagement“

Mittwoch, 24. September 2014

Düsseldorf, Hotel InterContinental

Verleihung des Schmalenbach-Preises 2014

Praktikumsbörse

Exklusiv für die Nachwuchsinitiative der Schmalenbach-Gesellschaft schaffen Förderunternehmen für das neu eröffnete „Schmalenbach-CareerCenter“ Praktikumsangebote für fachlich herausragende und gesellschaftlich engagierte Studierende. Die Praktika zeichnen sich durch besondere inhaltliche Ansprüche aus und sind stets an die oberste Führungsebene angebunden. Ein persönliches Mentoring durch ein Mitglied des Top-Managements ist Bestandteil des Programms.

Die Praktikumsbörse basiert auf dem hochkarätigen Netzwerk der Schmalenbach-Gesellschaft und dem persönlichen Engagement der Vorstandsmitglieder. Die Vermittlung der Praktika ist daher ausschließlich über die Website der Schmalenbach-Gesellschaft möglich.



Internes aus der Schmalenbach-Gesellschaft



Der Gesamtvorstand der Schmalenbach-Gesellschaft hat Stefan Krause, Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, als Präsidenten und Professor Dr. Bernhard Pellens, Ruhr-Universität Bochum, als Vizepräsidenten der Gesellschaft für die Amtszeit 2014-2018 bestätigt.

Dem Präsidium der Schmalenbach-Gesellschaft gehören neben Präsident und Vizepräsident ein Vertreter aus der Wirtschaftspraxis und ein Vertreter aus der Wirtschaftswissenschaft sowie der Schatzmeister an. Für diese Funktionen wurden aus den Reihen des Gesamtvorstands wiedergewählt Dr. Alan Hippe, Mitglied des Vorstands der F. Hoffmann-La Roche AG, Professor Dr. Dres. h.c. Arnold Picot, Universität München, sowie Professor Dr. Georg Kämpfer, Mitglied des Vorstands der PricewaterhouseCoopers AG WPG.

Publikationen

AK Externe und Interne Überwachung der Unternehmung

Ansatzpunkte für den Aufsichtsrat zur Reduzierung von Überwachungsintensität und -kosten mittels einer guten Unternehmenskultur.

In: Der Betrieb, 67. Jg. 2014, S. 73-76.

zfbf Sonderheft 67/13

Finanzkrisen: Ursachen, Lösungen und Verhinderungsmöglichkeiten.



Hrsg. von Thomas Groß und Andreas Pfingsten, Düsseldorf.

Der Arbeitskreis „Strategieentwicklung und Controlling in Kreditinstituten“ der Schmalenbach-Gesellschaft präsentiert in diesem zfbf Sonderheft Beiträge zu der Frage, welche Ursachen die jüngste Finanzkrise hatte, wie die aufgetretenen Probleme zumindest teilweise gelöst werden können und wie zukünftige Wiederholungen zu vermeiden sind.

Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG) Köln / Berlin

Präsidium
Stefan Krause
Professor Dr. Bernhard Pellens

Geschäftsführung
Dr. Maria Engels

Geschäftsstelle
Bunzlauer Str. 1 • 50858 Köln
Telefon +49 2234/480097
Telefax +49 2234/480005
sg@schmalenbach.org
www.schmalenbach.org